

TIPPS & TERMINE

Verwaltung

Rathaus Sittensen
☎ 04282/9300-1600
Fax: 04282/9300-1611
E-Mail: info@sg.sittensen.de
Internet: www.sittensen.de
Mo/Di/Do/Fr 8 bis 12 Uhr
Di 14 bis 16.30 Uhr
Do 14 bis 18 Uhr
Mi geschlossen
Kämmerei
☎ 04282/9300-1620
Steuerangelegenheiten
☎ 04282/9300-1622
Samtgemeindekasse
☎ 04282/9300-1625
Bauamt
☎ 04282/9300-1640
Ordnungsamt
☎ 04282/9300-1630
Standesamt
☎ 04282/9300-1631
Gleichstellungsbeauftragte
Di 15 bis 16.30 Uhr
☎ 04282/9300-1615
SG Bücherei Sittensen
☎ 04282/1353
Di 15 bis 18 Uhr
Mi 9 bis 12 Uhr
Do 15 bis 18.30 Uhr

Beratung und Hilfe

Polizei Sittensen
☎ 04282/59414-0
Schiedsfrau
☎ 04282/5446
Tafel Sittensen
☎ 04282/9189917
Bahnhofstraße 18
Ausgabezeiten:
Di und Fr: 14.30 bis 16 Uhr
Kleiderkammer Sittensen
Bahnhofstraße 18
Öffnungszeiten für jedermann:
Mi und Do: 9 bis 12 Uhr
und 15 bis 18 Uhr
Hospizdienst
Bremervörde-Zeven
☎ 0160/90330685
„RoSe“ Seniorenberatung und Pflegestützpunkt
Sittensen: Oliver Rothardt
☎ 04261/983-3275
Mo bis Do 8 bis 16 Uhr
Diakonische Hilfe Sittensen
„Hilfe von Mensch zu Mensch“
☎ 04282/5089950
Diakonie-Station
☎ 04281/9532850
Nachbarschaftshilfe Sittensen
☎ 0160/5280127
Allgemeine Sozial- und Schwangerenberatung des Diakonischen Werkes durch Norbert Wolf
☎ 04761/924567
Gemeindehaus der Kirche an der Scheeßeler Straße
Mo 14.30 bis 16 Uhr

Ärztliche Bereitschaft

Kassenärztliche Dienstbereiche
Selsingen, Sittensen, Zeven und Tarmstedt ☎ 116 117
In lebensbedrohlichen Fällen ☎ 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst:
Mo, Di und Do ab 19 Uhr
Mi und Fr ab 15 Uhr
Sa, So und Feiertage ab 8 Uhr
bis zum jeweiligen Folgetag 7 Uhr

Freizeit

Touristikbüro Sittensen
☎ 04282/9300-1650
Mo bis Fr 10 bis 12 Uhr
Jugendzentrum Sittensen
☎ 04282/1416
Mo bis Do 14 bis 20.40 Uhr
Moorbahn Burgsittensen
Fahrten ins Tister Bauernmoor an Sonn- und Feiertagen um 13.30 und 15.30 Uhr. Das Café im „Haus der Natur“ hat an diesen Tagen ab 14 Uhr geöffnet.
VfL Sittensen
☎ 04282/911904
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle an der Scheeßeler Straße: Dienstags von 17 bis 18.30 Uhr und donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr; Seniorensprechstunde donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr.

Sammelplatz

für Baum- und Strauchschnitt
Mo 16 bis 18 Uhr
Sa 10 bis 12 und 13 bis 15 Uhr

Heute

15 Uhr: Bibelstunden am Nachmittag im Dorfgemeinschaftshaus in Groß Meckelsen.
17 Uhr: Die Moorbahn Burgsittensen fährt zu den Kranichen im Tister Bauernmoor. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
18.30 Uhr: Skatabend der Heros-Skatgemeinschaft im Theaterhaus des VfL Sittensen in Königshof.



Die Mannsleut' hatten sich dem Oktoberfest-Motto angepasst, waren in die Krachlederne geschlüpft und machten richtig einen drauf bei der Oktoberfest-Gaudi in Sittensen.

Bierseligler Frohsinn überall

Knapp 1500 Besucher amüsieren sich prächtig bei Oktoberfest-Gaudi des Feuerwehr-Blasorchesters

VON HEIDRUN MEYER

SITTENSEN. Von wegen Oktoberfest feiern geht nur in Bayern: Bierzeltatmosphäre, Dirndl und Lederhosen gibt's auch in Sittensen. Den Beweis lieferten die Besucher am Sonnabend in der Halle von Tiemann-Landtechnik, wo geschunkelt, getrunken und gefeiert wurde, was das Zeug hielt. „A Mordsgaudi“ halt – mit süffigem Bier, Leberkäs, Brez'n und etlichen Prosits auf die Gemütlichkeit.

Ruckzuck stand ein Großteil der knapp 1500 Besucher zur Musik des Blasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr Sittensen auf Bänken und Tischen. Wer nicht von Anfang an dabei war und etwas später den Eingang passierte, dem schlug sodann der Dampf der feiernden Menschenmasse entgegen. Die Augen mussten sich an Licht und Gewusel gewöhnen, die Ohren an die Lautstärke der schmissigen Blasmusikrhythmen. Alkoholgeschwängerte Luft und ausgelassene Fröhlichkeit zogen durch die Halle, sprich: Oktoberfest-Frohsinn überall – selbst vor dem Eingang bei den Rauchern.

Laut und freizügig

Trotz der allgemeinen Bierseligkeit war „Anbandeln“ fast unmöglich. Bei der Lautstärke gingen nämlich vermeintlich lockere Sprüche gnadenlos unter. Trotzdem: Mädels riskierten durchaus mal einen Blick auf die Mannsleut' in Krachlederner, die wiederum freuten sich über die An-



„Das ist Wahnsinn“: Gerd Kolander war begeistert von Stimmung.

sichten der mitunter recht freizügig in Szene gesetzten Dirndl-Dekolletés. Die Stimmbänder von Orchesterchef Gerd Kolander litten im Verlauf des Abends hörbar, die Moderationen erklangen zunehmend heiserer.

Machte nix, der Gerstensaft floss in Strömen, so dass das Thekenpersonal rund um Festwirt Udo Borchers am Zapfhahn und an den Tischen alle Hände voll zu tun hatte. Die Musiker heizten die Stimmung mit bayerischer Volksmusik, Wies'n-Hits sowie aktuellen Liedern aus den Charts ordentlich an.

„Das ist Wahnsinn“, rief Kolander ein ums andere Mal in die Menge und die grölte – wen wird das überraschen – aus voller Kehle zurück. Und klar, bei „Atem-



Die Frauen hatten ebenfalls jede Menge Spaß. Die meisten präsentierten sich in farbenfrohen Dirndlkleidern.

los“ von Helene Fischer erhoben sich auch die Letzten von den Stühlen und stimmten lauthals mit an.

Aus Hannover waren Corinna, Reiner, Martin und Anita, Freunde von Orchestermitglied Andreas Tödter, angereist und hatten sich bei Udo Borchers einquartiert. „Es ist so schön hier, viel persönlicher als beim Oktoberfest in München. Wir kommen auf jeden Fall wieder. Die Zimmer sind schon reserviert“, wusste Anita zu erzählen. Annegret aus Moisburg gefiel's ebenfalls, sie hätte sich aber über

» Das ist ein richtig geiles Feeling hier. «

GERD KOLANDER, VORSITZENDER DES FEUERWEHR-BLASCHEMERS

einen Festpreis für Essen und Getränke gefreut. „Bei uns im Landkreis Harburg ist das so. Es ist schon umständlich, immer wieder für das Bezahlen der Getränke das Portemonnaie zücken zu müssen“, befand sie.

Auch die Musiker mischten sich unter die Gäste. „Wir gehen jetzt auf Tuchfühlung“, kündigte Gerd Kolander an, während Jana und Sabrina mit dem Saxophon oder Delfe, Willi und Rene mit der Trompete die Tische erklimmen und ihre Instrumente zum Glühen brachten.

„Saugeil hier“, brachte es ein Gast Bierglas schwenkend auf den Punkt. Etwas ruhiger, aber nicht minder fröhlich, ging es am nächsten Nachmittag bei der Oldie-Gaudi an gleicher Stelle zu.

Gute Aussichten und romantische Balladen

Stimmungsvolle Konzertabende der FeG und des Chores Via Nova werden vom Publikum mit viel Applaus belohnt

SITTENSEN. Ein Abend voller Musik: Gleich an mehreren Stellen im Bördeort wurden Sonnabend Konzertaufführungen dargeboten. Schade, dass es zu diesen Terminüberschneidungen kam, denn sonst hätte sicher der eine oder andere Besucher mehr den Weg zu den Veranstaltungen gefunden.

„Gute Aussichten“ standen bei der Freien evangelischen Gemeinde mit „CHORDia“ auf dem

Programm, der Nachfolgeformation des Tarmstedter Jugendchores. Während das Publikum noch erwartungsvoll die Augen nach vorn gerichtet hatte und auf den Auftritt wartete, zog das Ensemble von hinten musikalisch ein. Schon das erste Lied, „Mama-liye“, ein traditionelles afrikanisches Zulu-Lied, das mitreißend-fröhlich daher kam, machte Lust auf mehr. Gleich zu Beginn wurde deutlich gemacht: „Nur gemüt-

lich auf den Stühlen sitzen ist nicht. Sie dürfen mitsingen und mitmachen, damit es Ihnen nicht langweilig wird.“

Dass die Sänger auch ruhige Töne beherrschen, bewiesen sie eindrucksvoll wie ausdrucksstark in den christlichen Liedern. „Hoffnung aus dem Glauben schöpfen, dass sind gute Aussichten“, hieß es in der Anmoderation Bezug nehmend auf das Konzertmotto. Zu Gehör kamen außerdem Gospel, Spirituals sowie Eigenkompositionen und ein Segenslied, das zum festen Repertoire von „CHORDia“ gehört. Die musikalische Begleitung war ebenfalls eine Eigenproduktion und erfolgte mittels Gitarre, Flöte, Percussion, Trompeten und Posaunen.

In die Aula des Ludwig-Otto-Ehlers-Hauses hatte der Chor „Via Nova“ Sittensen eingeladen. Der große Raum war mit Teelichtern und Notengirlanden geschmückt worden. Mit dabei war auch die Bläserklasse der sechsten Klassen der KGS Sittensen. Drei musikalische Blöcke ent-



Der Chor Via Nova war zu seinem mittelalterlichen Liedblock in passende Gewänder gekleidet.

führten die Zuhörer in verschiedene Epochen.

Los ging's mit Klängen aus dem 15. und 16. Jahrhundert, die der Chor in passenden Gewändern vortrug. Das Motto lautete: „Romantische Balladen“, insofern wurde der Raum erfüllt von stimmungsvollem Gesang. Die Bläserklassenschüler unter der Leitung von Marco Trochelmann präsentierten sich ebenfalls facettenreich und warteten sowohl mit

Letztes Erntefest in der Börde

GROSS MECKELSEN. Die Erntefestsaison neigt sich dem Ende zu. Einen Tag vor der großen Erntewagenparade in Zeven veranstaltet die Dorfg Jugend Groß Meckelsen am Sonnabend, 25. Oktober, noch ein Erntefest. Alle Einwohner des Ortes, deren Freunde und Bekannte sind dazu herzlich eingeladen. Das Fest beginnt um 14 Uhr. Unter der Erntekrone auf dem Hof von Familie Wilken Dorfststraße 10, trifft man sich. Die Dorfg Jugend hat dazu ein buntes Festprogramm vorbereitet.

Bürgermeister Dirk Detjen wird die Gäste begrüßen. Als Festredner konnte die Dorfg Jugend Dr. Marco Mohrmann, Mitglied des Vorstandes des CDU-Gemeindeverbandes Selsingen sowie Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Rhade/Ostereistedt, gewinnen. Nach den Wortbeiträgen zeigen die Kinder, wie toll sie tanzen können. Auch das Kronenbauernpaar legt einen Ehrenanzug auf Parkett.

Ist die Erntekrone eingeholt, wird im Dorfgemeinschaftshaus bei Kaffee und Kuchen und Spielen für Kinder weitergefeiert. Ab 20 Uhr steigt im Dorfgemeinschaftshaus eine Erntedisco mit DJ Daniel Wichern. (ZZ/jab)

BLICK ÜBER DIE KREISGRENZE

Kunsthandwerk in der Festhalle

AHRENSMOOR. Ein Kunsthandwerkermarkt findet am Sonntag, 26. Oktober, von 11 bis 17 Uhr in der in der Festhalle in Ahrens Moor statt. Verschiedene Hobbykünstler aus der Region bieten Praktisches und Dekoratives an, zum Beispiel Filzhüte, Lichterketten, handgefertigte Seife, Körnerkissen sowie Gestricktes und Genähtes in vielen Variationen. Außerdem Schmuck, Holzarbeiten, Puppenkleider, Foto-großkarten, und noch vieles mehr. Der Förderverein für Jugend- und Kinderarbeit der Kirchengemeinde Aherstedt wird wie in den Vorjahren wieder eine Cafeteria einrichten. Neben Kaffee und selbst gebackener Kuchen werden auch andere Leckereien angeboten. Der Erlös ist für den Förderverein bestimmt. (ZZ/jab)

